

Handball

Schweizer gewinnen gegen Weissrussland

MINSK Die Schweizer Handballer haben das erste von zwei Testspielen in Minsk gegen Weissrussland mit 30:24 gewonnen. Das Team von Trainer Michael Suter schuf die Differenz zu Beginn der zweiten Halbzeit, als es sich nach der 14:13-Pausenführung bis zur 39. Minute auf 21:15 absetzte. Bester Torschütze der SHV-Auswahl war Länderspielerdebütant Lenny Rubin mit sieben Treffern. Die Weissrussen traten wie die Schweiz mit einer jungen Mannschaft an. (sda)

Tennis

Saisonende für Serbin Ana Ivanovic



NEW YORK Die frühere Welt-ranglistenerste Ana Ivanovic (Foto) aus Serbien hat nach dem Erstrunden-aus bei den US Open in New York ihr Saisonende verkündet. Eine Verletzung am Handgelenk zwingt sie zu einer längeren Pause, schrieb die Ehefrau des deutschen Fussball-weltmeisters Bastian Schweinsteiger bei Twitter. (sid)

Resultatübersicht

Eishockey: Champions Hockey League

Rouen - Davos	2:3 n. V.
München - Fribourg-Gottéron	3:1
Zug - Esbjerg	3:2 n. P.
Bern - Black Wings Linz	5:0
Ingolstadt - Lukko	1:6
Loerensskog - Liberec	1:2
Nitra - Stavanger	2:1
Mlada Boleslav - Yunost Minsk	3:2

Fussball: U21 EM-Qualifikation

Gruppe 9	
Bosnien-Herzegowina - Schweiz	0:0
England - Norwegen	6:1

Rangliste: 1. England 6/14. 2. Schweiz 7/12. 3. Norwegen 6/10. 4. Kasachstan 6/4. 6. Bosnien-Herzegowina 7/3.

Handball: Testspiel

Weissrussland - Schweiz	24:30 (13:14)
-------------------------	---------------

Rad Strasse

Grossbritannien-Rundfahrt. 3. Etappe.

3. Etappe, Congleton - Knutsford (179,4 km): 1. Ian Stannard (GBR) 4:14:12. 2. Graham Briggs (GBR) 1:46 zurück. 3. Kristian House (GBR), gleiche Zeit. - **Gesamtklassement:** 1. Julien Vermote (BEL) 12:53:15. 2. Stephen Cummings (GBR) 0:06. 3. Daniel Martin (IRL) 1:04.

Tennis

ATP-Challenger in Schanghai

1. Runde: Henri Laaksonen s. Xia Zihao (CHN) 6:4, 6:4.

US Open in New York

Männer. Achtelfinals: Andy Murray (GBR/2) s. Grigor Dimitrov (BUL/22) 6:1, 6:2, 6:2. Kei Nishikori (JPN/6) s. Ivo Karlovic (CRO/21) 6:3, 6:4, 7:6 (7:4). - **Viertelfinal-Tableau:** Djokovic (1) - Tsonga, Pouille (24) - Monfils (10); Del Potro - Wawrinka (3), Nishikori (6) - Murray (2).

Frauen. Einzel. Letzter Achtelfinal: Ana Konjuh (CRO) s. Agnieszka Radwanska (POL/4) 6:4, 6:4. **Viertelfinal:** Angelique Kerber (GER/2) s. Roberta Vinci (ITA/7) 7:5, 6:0. - **Halbfinal-Tableau:** Serena Williams (1)/Halep (5) - Konjuh/Pliskova (10), Wozniacki/Sevastova - Kerber (2).

Junioren. Doppel. 1. Runde: Morgan Coppel/Taylor Johnson (USA) s. Ylenia In-Albon/Mayuka Aikawa (SUI/JPN) 6:3, 1:6, 10:7.

Beachsoccer: Europäische WM-Qualifikation

Gruppe D. 3. Spieltag

Schweiz - Griechenland 7:0. Niederlande - Litauen 3:2. - **Rangliste (je 3 Spiele):** 1. Schweiz 9 (33:1). 2. Griechenland 6 (9:9). 3. Niederlande 3 (4:17). 4. Litauen 0 (4:23). - Vier Teams qualifizieren sich für die WM 2017 auf den Bahamas.

Sieg und Rang 3 für RV Schaan

Mountainbike In Egg ging der EKZ-Cup nach insgesamt sieben Rennen zu Ende.

RV-Schaan-Fahrer Romano Püntener gewinnt die Gesamtwertung der Kategorie Rock, Teamkollege Flavio Knaus wird Gesamtdritter.

Beim Saisonfinale des EKZ-Cups in Egg feierte der RV Schaan zwei Podestplätze. In der Kategorie Rock Knaben belegten Romano Püntener und Flavio Knaus die Ränge zwei und drei. Damit entschied Romano Püntener die Gesamtwertung mit fünf Siegen und zwei zweiten Plätzen (inklusive Streichresultat) für sich und wiederholte damit den Gesamtsieg aus dem Vorjahr. Flavio Knaus belegte bei all seinen sechs Starts den dritten Rang, was ihm nach Rang sechs im Vorjahr nun den dritten Rang in der Gesamtwertung einbrachte. Marco Püntener und Felix Sprenger komplettierten die ausgezeichnete Bilanz mit den Rängen neun bzw. zwölf. Beim finalen Ren-

nen wurde Marco Püntener Elfter, Felix Sprenger Zwölfter. In der Kategorie Rock belegte Sven Langenegger zum Saisonfinale Rang 14. In der Gesamtwertung wird er Zehnter.

Rang vier für Giovanni Corazza

Adriano Dalla Valle und Manuel Knaus führen in der Kategorie Cross die Platzierungen 14 und 24 heraus, Maurin Eggenberger belegte Rang 31. In der Gesamtwertung haben sie in derselben Reihenfolge die Platzierungen 17, 23 und 25 inne. Maddalena Corazza konnte beim letzten Rennen des EKZ-Cups in Egg in der Kategorie Cross Mädchen nicht mehr ganz an die bisherigen Resultate anschliessen. Sie wurde 16. Im Gesamtklassement belegte sie den guten zehnten Rang. Ihr Bruder Giovanni Corazza schrammte in der Kategorie Soft mit Rang vier sowohl im Abschlussrennen wie auch in der Gesamtwertung knapp am Podest vorbei. Fabio Dalla Valle wurde 18., Clemens Sprenger belegte Rang 25 von total 43 Finisher. Im Gesamtklassement belegte Fabio Dalla Valle Rang 18, Clemens Sprenger kam auf Platz 21. (rvs)



Maddalena Corazza auf dem Weg zum zehnten Gesamtrang. (Foto: RVS)

Antrittsstark und cool? Dann ist Bob dein Sport

Bob Der Bobverband Liechtenstein sucht Nachwuchs: Im Rahmen der Golden Fly Series findet morgen in Schaan ein Bob-Talente-Casting statt, bei dem sich Interessierte zwischen 14 und 26 Jahren mit Beat Hefti messen können.

Bobsporthler brauchen Sprinterqualitäten, eiskalte Nerven und am Steuer ein ruhiges Händchen. So, wie der Schweizer Beat Hefti, Olympia-Silbermedaillengewinner von Sotschi 2014. Der 38-jährige Herisauer ist ein Kraftpaket - 182 cm gross, 110 Kilo (Muskelmasse) schwer -, das selbst mit rasendem Puls feinste Lenkbewegungen am Bob vornehmen kann. Darin liegt mit der Faszination des Bobsports. Am Start einen explosiven 50-Meter-Sprint hinlegen, blitzschnell in den Schlitten einsteigen und danach ruhig Blut behalten, um mit kleinsten Manövern an den Lenkseilen des Bobs diesen auf dem schnellsten Weg ins Ziel zu steuern.

Sprinterqualitäten gefragt

Um im Bobsport erfolgreich zu sein, braucht es zweifelsohne einen guten Piloten. Es braucht aber auch schnelle, kräftige Starter mit ausgewiesenen Sprinterqualitäten. Zeit, die auf den ersten Metern verloren geht, lässt sich bis ins Ziel selbst mit einer perfekten Linie nicht mehr aufholen. Fehlende Geschwindigkeit am Start bedeutet auch weniger Tempo in der Bahn. «Eine auf den ersten 50 Metern verlorene Zehntelsekunde verdreifacht sich bis ins Ziel. 0,3 Sekunden sind im Bobsport eine Ewigkeit», weiss Sreko Kranz, Sportchef des Bobverbands Liechtenstein. Kräftige, unerschrockene Sprinter mit einem Faible für Geschwindigkeit sind gefragt, wenn ein Bobsportler sein Team zusammenstellt. Beat



Beat Hefti stellt beim Bob-Talente-Casting des Bobverbands Liechtenstein am Donnerstag auf dem Lindaplatz in Schaan die Richtzeit auf. (Foto: RM)

Hefti hat seine Bobkarriere als Anschieber (und Bremser) von Marcel Rohner gestartet. Im Schlitten von Ivo Rüegg wurde er 2007 in St. Moritz Weltmeister im Zweierbob. Erst in der darauffolgenden Saison wechselte der Appenzeller vom hintersten auf den vordersten Sitz im Bob.

Zweierbob-Weltmeister in Schaan

Am morgigen Donnerstag gastiert Hefti zusammen mit einer Gruppe weiterer internationaler Spitzen-Bobpiloten in Schaan. Im Rahmen des Leichtathletik-Events Golden Fly Series stellen die Wintersportler ihre Sprinterqualitäten unter Beweis. Um 12.30 Uhr startet auf dem Linda-

platz ein internationaler Bob-Anschubwettbewerb, bei welchem Hefti auf folgende Konkurrenten trifft: Francesco Friedrich (Deutschland, Zweierbob-Weltmeister 2013/2015/2016), Johannes Lochner (Deutschland, Juniorenweltmeister Zweier- und Viererbob 2016), Benjamin Mair (Österreich, Vizeeuropameister Viererbob 2016), Markus Treichl (Österreich, Vierter im Viererbob bei der Junioren-WM 2016) und Giuliano Meyer (Liechtenstein, Starter im Europacup 2015/16).

Wer glaubt, Bob sei reine Männersache, irrt. Auch Damen wagen sich in den Eiskanal. Und beweisen in Schaan Kraft und Schnelligkeit. Fünf

Pilotinnen treten beim Bob-Anschubwettbewerb gegeneinander an: Die amtierende Juniorenweltmeisterin im Zweierbob, Stephanie Schneider (Deutschland), trifft dabei auf Katrin Beierl (Österreich), Martina Fontanive (Schweiz), Sabina Hafner (Schweiz, Juniorenweltmeisterin Zweierbob 2007/2009/2010) und Christina Hengster (Österreich).

Bobverband auf Talentesuche

Bobsport hat in Liechtenstein seit 80 Jahren Tradition. Der Bobverband Liechtenstein will die Zukunft dieses Sports sichern und ist dabei, sein Athleten-Team auszubauen. In diesem Zusammenhang ist man auf der Suche nach jungen Talenten mit Sprinterqualitäten - Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen 14 und 26 Jahren, die im Bob durch den Eiskanal rasen möchten. Im Rahmen der Golden Fly Series führt der Bobverband Liechtenstein morgen zwischen 14 und 15 Uhr auf dem Lindaplatz in Schaan ein Bob-Talente-Casting durch. Dabei treten interessierte Athletinnen und Athleten in einem Bob-Anschubwettbewerb gegeneinander an. Besonders spannend: Als Referenzzeit gilt jene von Olympia-Silbermedaillengewinner Beat Hefti. Interessiert an einer Karriere im Bobsport? Dann melde dich am Donnerstag ab 13.45 Uhr auf dem Lindaplatz beim Start der Bob-Anschubbahn zum Bob-Talente-Casting an und stelle deine Sprinterqualitäten unter Beweis - vielleicht wartet ja schon bald der Eiskanal. (pd)

Rad

Chris Froome gibt nicht auf

CASTELLÓN/MÜNCHEN Tour-Sieger Chris Froome geht mit einer wohl zu grossen Hypothek in die letzten Tage der Vuelta. Im Duell um den Gesamtsieg mit dem Kolumbianer Nairo Quintana denkt der Brite aber dennoch nicht ans Aufgeben. Am zweiten Ruhetag der Vuelta sammelte Chris Froome noch einmal Kräfte für einen Verzweiflungsangriff auf das Rote Trikot von Nairo Quintana. «Ich gebe noch nicht auf, alles kann sich von einem Moment auf den anderen verändern», sagte der britische Tour-Sieger, dessen Aussichten auf seinen ersten Gesamtsieg bei der

Spanien-Rundfahrt sich am Wochenende dramatisch verschlechtert hatten.

Aus knapp einer Minute Rückstand waren am Sonntag über dreieinhalb Minuten geworden, weil der Kolumbianer Quintana zusammen mit dem Spanier Alberto Contador eine schlaue Überraschungsattacke startete und Froome damit kalt erwischte. «Das war ein riesiger Rückschlag», gab der Kapitän des Teams Sky zu. Vor den verbleibenden fünf Etappen sieht Froome die Dinge deshalb realistisch: «Es ist viel komplizierter geworden.» (sid)

Tennis

Schweizer Davis-Cup-Team gegen Usbekistan ohne Wawrinka und Chiudinelli

ZÜRICH Wenig überraschend steht nebst dem verletzten Roger Federer auch Stan Wawrinka dem Schweizer Davis-Cup-Team im Kampf gegen den Abstieg in Usbekistan (16. bis 18. September) nicht zur Verfügung. Mit Marco Chiudinelli fehlt aber auch die Nummer 3. Ohne die drei besten Spieler dürfte der Verbleib in der Weltgruppe der besten acht Teams für die Schweiz zu einer schwierigen Aufgabe werden. Teamcaptain Severin Lüthi nominierte Henri Laaksonen (ATP 161), Adrien Bossel (ATP

472), Antoine Bellier (ATP 537) und Johan Nikles (ATP 890) für das Sandplatz-Duell in Taschkent.

Falscher Zeitpunkt für Hartplatz

Nebst der langen Reise dürfte auch der ungewohnte Belag mitten in der Hartplatzsaison ein Argument für Wawrinka und vor allem Chiudinelli gewesen sein, der Play-off-Begegnung fernzubleiben. Für beide stehen wichtige Wochen und Monate an. Der Romand braucht noch Punkte, um sich für die ATP-Finals in Lon-

don (13. bis 20. November) zu qualifizieren, und für den 34-jährigen Basler geht es darum, sein Ranking so weit zu verbessern, dass es sich lohnt, seine Karriere nächstes Jahr fortzusetzen. Als Nummer 144 der Welt überzeugte der Routinier am US Open inklusive Qualifikation mit vier Siegen, ehe er in fünf Sätzen am späteren Viertelfinalisten und Nadal-Bezwinger Lucas Pouille scheiterte. Ein Wechsel auf die sowieso wenig geliebten Sandplätze wäre da sehr ungelegen gekommen. (sda)